

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 267
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 1. September 1938.

Zusammenschluss zweier Hilfe-, Rettungs- und Bereitschaftsapparate:

Feierliche Uebernahme der Wiener Rettungsgesellschaft
durch die Stadt Wien.

In der festlich geschmückten Samariterschule der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft in der Radetzkystrasse fand heute früh die Uebergabe der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft an die Stadt Wien statt. Ihr wohnten Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher, Staatskommissar Professor Plattner, Vizobürgermeister Ing. Blaschke, der Vertreter der Ortsgruppe Obere Weissgärberlande der NSDAP und viele andere Ehrengäste bei.

Als kommissarischer Leiter der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft nahm Ministerialrat Dr. Wolsegger die Uebergabe an die Stadt Wien vor. "Das Wiener Rettungswesen", sagte er, "tritt nunmehr in ein vollkommen neues Stadium seines Wirkens." Nach einem kurzen Rückblick über die Entwicklung der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft seit ihrem Bestand vom Jahre 1881 schilderte Ministerialrat Dr. Wolsegger die Verhältnisse in den letzten Jahren. An der Spitze des Beamten- und Aerzteapparates standen nur Juden, so dass es begräuflich war, wenn die Rettungsgesellschaft vielfach abgelehnt, ja als feindlich angesehen wurde. Der Wiedereintritt der Ostmark in das Deutsche Reich hat auch hier einen vollkommenen Wandel geschaffen. Es wurden erstens alle rassenfremden Elemente durch deutsche Volksgenossen ersetzt und gleichzeitig mit der Gemeinde Wien Verhandlungen wegen der Uebernahme der Rettungsgesellschaft geführt. Was in einer jahrelangen Arbeit im sozialdemokratischen und christlichsozialen Regime nicht möglich war, ist dem nationalsozialistischen Staat nunmehr in wenigen Monaten gelungen. Das ist eine wahrhaft nationalsozialistische und soziale Tat, für die die Bevölkerung Wiens dem Bürgermeister zu dauerndem Dank verpflichtet sein wird.

Im vollen Bewusstsein, das Schicksal der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft und ihrer Gefolgschaft in die besten und hiezu in erster Linie berufenen Hände gelegt zu haben, schloss der bisherige kommissarische Leiter seine Ansprache mit den Wünschen für eine erspriessliche Arbeit der künftigen Rettungsabteilung der Feuerwehr der Stadt Wien.

Bürgermeister Neubacher spricht

Nun nahm der Bürgermeister der Stadt Wien die feierliche Uebernahme der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft in die Stadt Wien vor. "Wir sind heute aus einem Anlass versammelt", sagte er, "der keinem echten Wiener gleichgiltig ist, denn die Unternehmung, die wir in die unmittelbare Verantwortung der Stadt Wien übergeführt haben, ist ein echtes Inventarstück des heutigen und des vergangenen Wien. Die Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft blickt auf eine durchaus rühmliche Vergangenheit zurück und die ausgezeichnete Tradition dieses Institutes ist im Bewusstsein der Wiener Bevölkerung tief verankert. Es war daher für die nationalsozialistische Gemeindeverwaltung ein besonders interessantes Problem, die Wiener Freiwilli-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

ge Rettungsgesellschaft zu retten."

Der Bürgermeister erwähnte die Verdienste der Rettungsgesellschaft, die sich damit würdig erwiesen habe, eine öffentliche Einrichtung zu werden, und gab der Ueberzeugung Ausdruck, dass die hier gewählte Konstruktion, der Zusammenschluss zweier ausgesprochener Hilfe-, Rettungs- und Bereitschaftsapparate, eine sehr gute sei.

Der Bürgermeister sprach zum Schlusse seinen Sachberatern den herzlichsten Dank dafür aus, dass sie ihm die Unterlagen für diese Entschliessung geliefert haben, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die vereinigte Einsatzmöglichkeit und Schlagkraft der mit Recht in der Welt angesehenen Wiener Berufsfeuerwehr und der ehemaligen Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft der Bevölkerung Wiens noch viele Jahrzehnte zum Wohle gereichen möge.

Anschliessend an den Akt der Uebernahme der Rettungsgesellschaft an die Stadt Wien schrieben sich Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher und die übrigen Gäste in das Ehrenbuch der neuen Rettungsabteilung der Feuerwehr der Stadt Wien ein, woran sich noch ein Rundgang durch das Gebäude der ehemaligen Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft schloss.

.....